

MEDIENINFORMATION

Zürich, 22. Juni 2000

at rete ag führt Informationsveranstaltung durch über „Virtuelle Private Netzwerke auf IP-basierten Netzen (IP-VPN) und Multiprotocol Label Switching (MPLS)“ im Widder Hotel in Zürich:

Carrier-Services auf dem Prüfstand

Viele Schweizer und internationale Carrier bieten heute neue Services an, die unternehmenseigene Netzwerke ersetzen sollen. Sogenannte IP-VPNs ermöglichen den Informationsaustausch „jeder-mit-jedem“ und regulieren den Transport der Daten nach klar definierten Qualitätsvorgaben. Bei der Evaluation der Carrier und ihrer Services müssen vor allem die Preisgestaltung und die von den Carriern offerierten Garantieleistungen gegeneinander abgewogen werden. Möglich gemacht werden die Carrierdienste dank MPLS, einer IP Technologie, die sich mittlerweile als Standard etabliert hat. Rund 70 Netzwerk- und Telekom-Verantwortliche verfolgen und diskutieren die Ausführungen zur Technologie und die bestehenden Angebote seitens der Carrier.

„Die e-conomy braucht jederzeit und überall garantiert die richtigen Informationen.“ Mit diesen Worten begrüsst Markus W. Schaad, Chief Executive Officer von at rete ag, seine Gäste im Widder Hotel in Zürich. Der Bandbreitenbedarf steigt stetig, Wartezeiten im Netz sind eher die Regel denn die Ausnahme. VPNs sind eine Möglichkeit zur Optimierung der internen und externen Kommunikation. Die Ein- und Anbindung von Mitarbeitern und Kunden, wo immer sie sich befinden, verlangt nach technischen Standards, die eine schnelle und einfache Kommunikation ermöglichen. Schnelligkeit und Einfachheit werden vom Anwender ebenso gefordert, wie die problemlose Anbindung an die bestehende Infrastruktur, auch und gerade bei heterogener Netzwerkumgebung. MPLS ist der Standard, der Datenpaketen in IP-basierten Netzen zu höheren Durchsatzraten verhilft und zudem Quality of Service beim Transport ermöglicht. Der erste Teil der Veranstaltung zeigt auf, wie MPLS funktioniert, der zweite, welche Carrier bereits einen entsprechenden Service anbieten.

MPLS ist eine IP Technologie

Der Bedarf an höhere Bandbreiten stellt grössere Anforderungen an die Verarbeitungsrate der Datenpakete in den Routern. Dabei müssen bei der Verarbeitung der IP-Pakete sehr lange Bitfelder ausgewertet werden. Noch länger werden diese Felder, falls die Port-Nummern ausgewertet werden müssen. Oft möchte man aber ein Routing-Entscheidung für Datenströme nicht alleine anhand der Ziel-Adresse, sondern

zusätzlich anhand der Quality of Service-Klasse treffen. MPLS ermöglicht dies. Es ist ein neues Forwarding-Verfahren, das auf Labels basiert. Informationen die im IP- oder TCP/UDP-Header eines Paketes enthalten sind, werden auf ein Label abgebildet, womit eine effizientere Paketweiterleitung implementiert werden kann. Ein zweiter Vorteil liegt darin, dass mit MPLS, im Gegensatz zu traditionellem IP, Routing und Forwarding voneinander getrennt werden können. Dies ermöglicht den Einsatz verschiedener Routing-Verfahren vor ein und demselben Forwarding-Algorithmus. MPLS ist heute auf ATM, Frame-Relay, PPP und Ethernet abbildbar. „Es dient“, so Adrian Schmidlin, Head of Routing/Switching Team der at rete, „der Skalierung und Optimierung von WAN Backbones für IP und dem wirtschaftlichen Einsatz von Bandbreite, es ermöglicht für die Carrier differenzierte IP Services, und ist zur Etablierung von any-to-any IP VPNs unabdingbar“.

Wieviel ist Marketing, wieviel Realität

Unter diesem Titel führt Martin Strässler, Senior Consultant bei at rete ag, in die Thematik VPN ein. VPNs erlauben es Organisationen, eigene end-to-end Netzwerke zu etablieren, die jedoch auf Netzwerken Dritter wie etwa Internet oder privaten IP-Netzwerken aufsetzen. Heute werden VPNs angewandt in Form von Remote Access VPNs, Extranet VPNs für Business-to-Business- oder Business-to-Consumer-Communities oder als WAN Ersatz. Bei letzterem werden die konventionellen WAN-Technologien (Mietleitungen, Frame Relay oder ATM) durch IP-VPN Services abgelöst. at rete hat verschiedene Carrier eingeladen, ihre IP-VPN Lösungen auf Basis zweier Musterprojekte zu präsentieren. Projekt A verlangte nach einer IP-VPN Lösung für die Schweiz resp. die Vernetzung der Standorte Zürich, Genf, Lugano und Basel. Projekt B spielte sich im Europäischen Raum ab: Frankfurt, London, Prag, Zürich, Mailand und Paris sollten mittels einem IP-VPN verbunden werden. Die Service-Anforderungen waren: Managed Lan-to-Lan Service, IP-Protokoll mit privaten Adressen, Access Rate von 2Mbps (Projekt A) bzw. 256 Kbps (Projekt B), drei Service-Klassen, voll vermascht (any-to-any). Die Herausforderungen angenommen haben die Carrier Commcare, Global One, Nextra und Swisscom.

Lohnenswerte Alternative zur Erreichung von E-Business-Tauglichkeit

Alle vier Carrier bieten heute einen MPLS-basierten IP-VPN Dienst an. Zudem sind zusätzliche Services wie Managed Internet Firewall, Voice over IP, Messaging und teilweise Verschlüsselungen erhältlich. Die Verfügbarkeit in der Schweiz liegt bei allen bei 99.9%. Deutliche Unterschiede ergeben sich jedoch im Pricing. Annualisiert bewegen sich IP-VPNs in der Schweiz zwischen CHF 85'000 und CHF 175'000. Das IP-VPN für den europäischen Raum ist preislich zwischen CHF 210'000 und rund 500'000 angesiedelt. „Fazit“, so Martin Strässler, „IP-VPNs sind heute kein Marketingversprechen mehr, sondern Realität. Sie werden von mehreren Providern angeboten, genau zu prüfen aber sind die Garantien und die Preise.“ Allein aus Kostenüberlegungen bestehende Lösungen mit IP-VPNs zu ersetzen, dürfte sich jedoch nicht auszahlen. Dort wo es indes darum geht, eine Organisation resp. ihr Netzwerk E-Business-tauglich zu machen, sind sie eine echte Alternative.

at rete ag, Zürich, erbringt professionelle Dienstleistungen an der Infrastruktur für erfolgreiche E-Business-Tätigkeiten. Die Professional Services umfassen die Bereiche Engineering mit Fokus auf Design und Redesign der Netzwerke, unter Berück-

sichtigung von Sicherheit, Skalierbarkeit, Verfügbarkeit und Stabilität. Zudem begleitet und berät das Unternehmen seine Kunden bei der Evaluation für Technologien und Lieferanten oder übernimmt die entsprechende Verhandlungsführung. Konfiguration, Implementation und Betrieb der gewählten Lösungen, Markt- und Kostenanalysen, Prozess- und Organisationsberatung sowie Projektmanagement- und -leitungsaufgaben runden das Serviceangebot ab. Mit rund 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört das Zürcher Unternehmen in der Schweiz zu den führenden Anbietern auf diesem Gebiet.

Weitere Informationen:

Markus W. Schaad, Chief Executive Officer, Tel. 01 266 55 10 // Fax: 01 266 55 88
info@atrete.ch